

Kurzbiographie:

Richard Norwood

Englischer Mathematiker und Geometer

(um 1590 - † 1675)

Norwood Richard

möglicher Ignorant

ist vorzüglich bekannt durch die neuen Maßung
 eines Mannes im Jahre in England. Das vorzüg-
 liche seiner Werke ist die Erfindung der zu
 London im Jahr 1667 gemachten, diese Erfindung
 bringt ist vom Jahre 1634. die Erfindung, welche
 man im Jahre 1694 in dem seinem Namen ge-
 wandelt ist in dem Jahr zu Folge in nicht
 in dem Jahr die Erfindung, die nicht
 nicht bekannter, die zweite
 die Praktik der Mann, (the former is man
 practice) die dritte die Erfindung.
 Die zweite Erfindung befindet sich die Maßung
 eines Mannes im Jahre. Man weiß in
 seinem Jahr über die Gestalt der Erde
 bemerkt dass die Maßung Norwood's anno
 1635 bemerkt war. die Höhe der Tower zu
 Zeit der Copernicischen Wissenschaft mit einem
 Instrument von 5 Fuß Halbmesser + gemessen. + in London und
 des Höhenmaß beträgt 2° 28'. Im Jahr der York
 war einem Maß zum anderen fünfmal mehr mit
 der Höhe gemessen, indem man die Winkel

Richard Norwood¹

Englischer Geometer

ist vorzüglich bekannt durch die erste Messung eines Meridian Grades in England. Das vorzüglichste seiner Werke ist die Trigonometrie, zu London im Jahre 1667 gedruckt; der Widmungsbrief ist vom Jahre 1634.

Die Sammlung, welche man im Jahre 1694 unter seinem Nahmen herausgab ist in drei Theile zerfellt² und enthält im ersten die Trigonometrie, übrigens nichts bemerkenswerthes, die zweite die Praktik der Marine (the seaman practic), die dritte die Befestigung.

Im zweiten Theile befindet sich die Messung eines Meridiangrades. Maupertuis³ in seinem Buche, über die Gestalt der Erde,⁴ berichtet, dass die Messung Norwoods anno 1635 beendet war. Die Höhen der Sonne zur Zeit des Sonnensolstiums wurden mit einem Sextanten von 5 Fuß Halbmesser <in London und York> genommen. Das Bogenstück betrug $2^{\circ} 28'$, der Weg der von einer Stadt zur anderen führt wurde mit der Kette gemessen, indem man die Winkel

¹ Richard Norwood (um 1590, † 1675) war ein englischer Mathematiker.

² Hier liegt ein Übersetzungsfehler vor: sollte „zertheilt“ heißen.

³ Pierre Louis Moreau de Maupertuis (* 28. September 1698 in Saint-Jouan-des-Guérets (Saint-Malo); † 27. Juli 1759 in Basel) war ein französischer Mathematiker, Geodät, Astronom und Philosoph.

⁴ Pierre Louis Moreau de Maupertuis, Sur la figure de la terre, Paris 1738.

von dem Anstimmigen mit einem Graphometer
 bestimmt. Derselbe hat man bei dem Wasser
 einen Abfluss, und indem man Alles
 auf einem Mercurialbogen zuwiegen
 wird *Fluore Romovod* 9,149 Antheil woraus
 ein Queck zu 3,709 Antheil und 5 Theil besteht.
 La: 57,300 Toisen nach Newton, 57,442 nach Bailly
 und 57,424 nach La Lande. Ein solches Wasser
 dieses Queck ist ein Wasser von 300 Toisen
 zu groß, dieses Wasser wird nicht in Ge-
 weinen setzen, wenn man bedacht, dass
 ein Oxyd und Quecksilber ein sum-
 mieren setzen. Snellius hat gemessen die
 untere Seite der Wasser dieses Queck
 2000 Toisen gemessen. Aus diesem Grunde die
 gleiche kann man Wasser mit man von dem
 Quecksilber den Quecksilber und Quecksilber
 zu setzen sein, und welches Quecksilber man
 auf ein solches Quecksilber setzen wird, ein man
 können gemessen, ein solches Quecksilber, nach
 gemessen nach den unteren Quecksilber, ja selbst
 nicht ein Instrument besessen das man nach Queck.
 Und ein Wasser Richard Howard hat man ein
 Bruch und abstrahieren in dem philosoph. Abstrahieren
 oben oben in fließ, ein Quecksilber mit jedem Quecksilber
 diesen ein Mann hat ein Quecksilber Quecksilber, oben ein
 Quecksilber (1667 n. 30) mit Quecksilber Quecksilber (1668 n. 4) in
 ein Quecksilber ein Mann (1676 n. 126) D-L-E.

an den Krümmungen mit einem Graphometer¹ bestimmte. Dasselbe that man bei den verschiedenen Abhängen und, indem man Alles auf einen Meridianbogen zurückführte, fand Norwood 9.149 Ketten, woraus er den Grad zu 3.709 Ketten und 5 Fuß bestimmte, die 57.300 Toisen nach Newton² 57.442 nach Bailly³ und 57.424 nach LaLande.⁴

Dem sei wie ihn wollen,⁵ dieser Grad ist um mehr als 300 Toisen zu gross. Dieser Fehler wird nicht in Erstaunen setzen, wenn man bedenkt, dass der Sextant und Graphometer keine Fernröhre hatten.

Snellius,⁶ ein geübter Geometer hatte sich einige Jahre früher um 2.000 Toisen geirrt. Aus diesen beiden Beispielen kann man ersehen, was man von den Gradmessungen der Griechen und Araber zu halten habe, und welches Zutrauen man auf noch ältere Messungen setzen darf, die man Völkern zuschnitt, die weder Vernier's, noch Fernröhre, noch Mikrometer kannten, ja selbst nicht ein Instrument besaßen das man noch kennt.

Unter dem Namen Richard Norwood hat man einiger Briefe und Abhandlungen in den philosophischen Abhandlungen über Ebbe und Fluth, die Brunnen und Küsten Wasser an der Küste des Meeres auf den Bermudas Inseln, über den Wallfischfang (1667 N° 30) mit Jamaikas Naturgeschichte (1668 N° 4) und die Messung eines Meridiangrades (1676 N° 126)

D-L-E

Biographie universelle tome 31 pg. 398.

¹ Ein Winkelmessgerät.

² Sir Isaac Newton (* 4. Jänner 1643 in Woolsthorpe-by-Colsterworth in Lincolnshire; † 31. März 1727 in Kensington) war ein englischer Naturforscher und Verwaltungsbeamter.

³ Jean-Sylvain Bailly (* 15. September 1736 in Paris; † 12. November 1793 ebenda) war französischer Astronom und erster Bürgermeister von Paris.

⁴ Joseph Jérôme Lefrançais de Lalande (* 11. Juli 1732 in Bourg-en-Bresse, Frankreich; † 4. April 1807 in Paris) war ein französischer Mathematiker und Astronom.

⁵ Übersetzungsfehler aus dem französischen. Das heißt: Wie auch immer

⁶ Willebrord van Roijen Snell (* 13. Juni 1580 in Leiden, Spanische Niederlande, † 30. Oktober 1626 ebenda) ein niederländischer Astronom und Mathematiker.